

3. April 2020 Losung

RR Peter Kollmar

Wohl dem Volk, das jauchzen kann! Herr, sie werden im Angesicht deines Antlitzes wandeln. (Psalm 89,16)

Lehrtext

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Gerechtigkeit und Wahrheit. (Epheser 5, 8-9)

„Wohl dem Volk...“ Uns wird wieder bewusst: Im AT geht es um Israel. Um das Volk, mit dem Gott einen Bund geschlossen hat. Bund ist die heute verständlichere Formulierung für „Testament“. Wo wir gerade bei Erklärungen sind: „alt“ bedeutet nicht antiquiert oder sogar überholt. Sondern: der frühere, der ältere Bund. So wäre es weniger missverständlich besser überschrieben. Analog meint dann NT: der jüngere, der neuere Bund. Der Bund, den Gott in Jesus Christus mit allen Menschen geschlossen hat. Durch diesen jüngeren und universalen Bund Gottes ist aber sein älterer Bund mit Israel nicht aufgehoben.

Mit Gott durch diesen Bund verbunden zu sein, hat den jüdischen Gemeinden die Kraft gegeben, ihren Glauben und ihre Identität selbst in Verfolgungen und Pogromen durch alle Jahrhunderte hindurch beizubehalten. Sie haben immer geglaubt, dass sie unter den Augen Gottes auch weiterhin wandeln und existieren können.

Für Jesus war es seine Bibel, was wir Christen AT nennen. Es hat für unseren christlichen Glauben ebenfalls eine unverzichtbare biblische Autorität. Denn nur hier finden wir die Hinweise darauf, dass Jesus der angekündigte Messias, griech. Christus, ist. In diesem Glauben an ihn werden wir zu Brüdern und Schwestern in Christus und damit zu Kindern Gottes. Dieser Glaube steht allen Menschen auf der Welt offen. Mehr noch: Er ist der Inhalt des neuen=jüngeren Bundes, den Gott für alle Menschen auf dieser Erde geöffnet hat- das NT.

Das neue Bundesverhältnis Gottes mit jedem von uns macht uns zu neuen Menschen. Befreit aus allem, was uns das Leben bisher verfinstert hat. Die neue Freiheit führt ins Licht. Und die begrenzten und unseligen Lebensmaximen liegen auf einmal grell vor uns. Wir sollen aber als Kinder des Lichts leben. Ob wir uns wirklich verändert haben, erkennen Außenstehende z.B. daran, wie wir uns aufrichtig um Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit bemühen.